

PRESSEMITTEILUNG

TBZ Flensburg setzt auf Klärschlamm-Kooperation

Flensburg, 15. April 2026: Flensburg geht gemeinsam mit 16 weiteren Kommunen und Verbänden neue Wege in der Klärschlamm-Entsorgung: Mit der heutigen Gründung der „Klärschlamm-Kooperation Schleswig-Holstein GmbH“ (KKSH) bündeln die Partner ihre Kräfte, um die künftigen gesetzlichen Anforderungen an die Klärschlammverwertung wirtschaftlich effizient und zugleich nachhaltig umzusetzen.

Für das Technische Betriebszentrum (TBZ) Flensburg ist die Beteiligung ein wichtiger Schritt. Hintergrund sind vor allem Vorgaben zur Entsorgung, die ab 2029 gelten. Insbesondere das geforderte Phosphor-Recycling, das den wertvollen Rohstoff aus der Abwasserreinigung in den Stoffkreislauf zurückführen soll. Gleichzeitig fehlen in Norddeutschland bislang ausreichende Entsorgungskapazitäten, die mit der Kooperation geschaffen werden sollen. Das Konzept sieht eine langfristige Entsorgungssicherheit, Solidarität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit vor. Die Kooperation wird keine Gewinne erwirtschaften und soll die Abwassergebühren im Norden niedrig halten.

Die Kooperation bündelt zukünftig Klärschlammengen in Höhe von ca. 71.000 Tonnen Klärschlamm pro Jahr von rund 830.000 Einwohnerinnen und Einwohnern Schleswig-Holsteins. Ab 2029 soll die gemeinsame Entsorgung starten und langfristig organisiert werden. Noch in diesem Jahr will die KKSH europaweit nach einem geeigneten Entsorgungsunternehmen suchen.

